

Förderzentrum Lernen
der Stadt Rendsburg

**Rahmenkonzept
für den Einsatz der Schulsozialarbeit
von August bis Dezember 2013**

1. Ziel der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit am Förderzentrum Lernen wird durchgeführt von Frau Sandra Schindhelm-Grundeis, die als Erzieherin, systemische Familientherapeutin und Elterntrainerin eine systemische Unterstützung ermöglichen kann.

Die Schulsozialarbeit richtet sich vorrangig an die Kinder, die den Intensivkurs ESE oder das Projekt FiSch besuchen und an die Eltern dieser Kinder, desweiteren an die beteiligten Lehrkräfte und an andere pädagogische Fachkräfte.

Vorrangig und zielsetzend soll die Schulsozialarbeit SchülerInnen mit besonderem Unterstützungsbedarf den Zugang zu Bildung und Teilhabe ermöglichen. In Zusammenarbeit mit den vorhandenen schulischen und auch außerschulischen Angeboten mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten im Gemeinwesen soll die soziale Infrastruktur nachhaltig verbessert werden, um den Kindern eine gute Grundlage für ihre Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu ermöglichen.

2. Ausgangslage: Angebote des Förderzentrums

Das Förderzentrum Lernen der Stadt Rendsburg unterstützt vorwiegend diejenigen Schülerinnen und Schüler, die im Lernen und/oder in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung einen Förderbedarf haben und eine allgemein bildende Schule besuchen. Der Zuständigkeitsbereich umfasst die Stadt Rendsburg und die Region (im Westen bis Hamdorf, im Süden bis Jevenstedt, im Osten bis Schacht-Audorf, im Norden bis Owschlag).

Neben der präventiven und integrativen Arbeit an den allgemein bildenden Schulen bietet das Förderzentrum in der Zentrale am Standort Rotenhof die folgenden Kurse und Projekte für Grundschulkindern an:

- **Intensivkurs Lesen** - für SchülerInnen der Eingangsphase

- **Intensivkurs ESE** (Emotionale und Soziale Entwicklung)
- für SchülerInnen der Eingangsphase
- **Projekt FiSch** (Familie in Schule) - für SchülerInnen der Klassen 1 bis 4

Der Intensivkurs ESE und das Projekt FiSch sind Kooperationsprojekte des Förderzentrums und der Schule Rotenhof.

Die Zielgruppe des Intensivkurses ESE sind Schülerinnen und Schüler der Eingangsphase, die in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung massive Auffälligkeiten zeigen.

In dem Projekt FiSch setzt sich die Zielgruppe aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 bis 4 zusammen, die in der Regel Verhaltensauffälligkeiten aufweisen, die die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der Herkunftsschule in unterschiedlicher Ausprägung erschweren. Dies können u.a. sein: Lernstörungen, Unterrichtsstörungen, ADHS-Symptomatik, Gewaltbereitschaft, Schulängste oder Schulabsentismus.

3. Hauptaufgabe der Schulsozialarbeit

Am Förderzentrum Lernen der Stadt Rendsburg versteht sich die Schulsozialarbeit als ein professionelles, pädagogisches Angebot, das durch die ganzheitliche Sichtweise der Schülerinnen und Schüler und die systemische Herangehensweise an Probleme eine weitere pädagogische Qualität in die Schule bringt.

Neben dem o.a. vorrangigen Ziel soll die zentrale Arbeit der Schulsozialarbeit am Förderzentrum Lernen darin liegen, dass

- **die emotionalen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gestärkt werden,**
- **eine Verbesserung der schulischen Leistungsbereitschaft und des Leistungsvermögens eintritt und**
- **die Erziehungsverantwortung und Erziehungskompetenzen der Eltern gestärkt werden.**

4. Arbeitsfelder

1. Hilfen und Beratung

Bewältigung von Problemen und Konfliktsituationen sowie Intervention in akuten Krisensituationen

2. Kooperation mit den Eltern und außerschulischen Institutionen

- a. Eigenständige Durchführung von Elterngesprächen und Elternschulungen in Abstimmung mit den Lehrkräften
- b. Enge Zusammenarbeit mit den Herkunftsschulen und den dazugehörigen Begleiterinnen und Begleitern des Kindes
- c. Erschließung von Ressourcen im Sozialraum

3. Kleingruppen- und Einzelarbeit

- a. Kompetenztraining (Sozialverhalten, Konfliktlösungsstrategien)
- b. Übungen und Projekte zur Stärkung von Regelakzeptanz

4. Schulkultur

- a. Begleitung zu ausgewählten schulischen Veranstaltungen nach Absprache

5. Mitarbeit in schulischen Gremien

- a. Regelmäßige Teilnahme an den Besprechungen der Kurs- und Projektteams (ESE und FiSch)
- b. Regelmäßiger Austausch mit der Schulleitung
- c. Anteilige Teilnahme an Konferenzen nach Absprache
- d. Anteilige Teilnahme an Schulentwicklungstagen nach Absprache
- e. Möglichkeit der Mitarbeit am Schulprogramm und an der Schulordnung.

5. Aufgaben in den Kursen bzw. Projekten

Intensivkurs ESE:

Die Schulsozialarbeiterin ...

- a. verantwortet und organisiert die Elternarbeit in Abstimmung mit den Lehrkräften.
- b. organisiert außerunterrichtliche Maßnahmen, wie z. B. Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Nachmittagsangebote der offenen Ganztagschule bzw. des Sozialraumträgers etc. .
- c. bietet eigene sozialpädagogische Angebote an.
- d. begleitet die Kinder im Unterricht.
- e. ermöglicht Kontakt zur/zum SchulsozialarbeiterIn der zuständigen Grundschule und/oder zur/zum zuständigen MitarbeiterIn der Jugendhilfe.
- f. arbeitet eng mit den Schulleitungen, FiSch-Lehrkräften, Intensivkurs-Lehrkräften und bei Bedarf mit weiteren KollegInnen des Förderzentrums Lernen und der Schule Rotenhof zusammen.
- g. nimmt an den Konferenzen der SchulsozialarbeiterInnen der Schule Rotenhof, an Regionaltreffen, an den Teamsitzungen des FiSch-Projektes und des Intensivkurses sowie nach Absprache an Konferenzen des Förderzentrums teil.

FiSch-Projekt:

Die Schulsozialarbeiterin ...

- a. begleitet das Projekt während des Unterrichtes und unterstützt die Lehrkräfte.
- b. unterstützt die Elternarbeit, führt Elterngespräche und Telefonate und hält den Kontakt zu den Grundschulen, SchulsozialarbeiterInnen, Lehrkräften, Schulleitungen, FamilienhelferInnen etc..
- c. arbeitet eng mit der Herkunftsschule des Kindes zusammen.

- d. besucht die Schülerinnen und Schüler in ihren Herkunftsklassen und hospitiert dort bei Bedarf.
- e. vertritt das Projekt FiSch in den Regionaltreffen der SchulsozialarbeiterInnen.

6. Informationsfluss und Evaluation

Die fortlaufende Einbindung der Schulsozialarbeit findet statt durch

- a. das wöchentliche Schulsozialarbeit-Teamgespräch (s.o),
- b. die wöchentlichen Besprechungen mit dem Intensivkurs-Team und dem FiSch-Team,
- c. den Gesprächsaustausch mit weiteren beteiligten Lehrkräften bei Bedarf,
- d. den Gesprächsaustausch mit den MitarbeiterInnen der OGS und der Verbindlichen Betreuung bei Bedarf,
- e. die fortlaufende Dokumentation der Ergebnisse,
- f. die Sammlung aller relevanten Papiere und Vordrucke im Ordner „Schulsozialarbeit“,
- g. die Vernetzung mit dem Schulsekretariat für einen reibungslosen Informationsfluss,
- h. die Kooperation mit Schule und Bezirkssozialarbeit (Jugendhilfe),
- i. halbjährige Überprüfung der Prozesse und Ergebnisse nach festgelegten Kriterien durch alle Beteiligten.

Rendsburg, den 23.09.2013

Ute Joppich
Schulleiterin

Sandra Schindhelm-Grundeis
Schulsozialarbeiterin